

# Menschen in unserer Stadt

HEUTE :  
**Silvia Wobschall**  
Kartenlegerin



Sie hat nicht nur eine Katze, sondern zwei – aber die sind weder schwarz noch sitzen sie auf ihrer Schulter. Sie kippt ihren Kaffeesatz in die Blumentöpfe statt darin zulesen und besitzt keine Kristallkugel – und auch sonst erinnert wenig an die Vorstellungen, die man vielleicht von einer Kartenlegerin hat. In einem kleinen Arbeitszimmer empfängt Silvia Wobschall ihre Kunden und sieht in einem ganz gewöhnlichen Kartenspiel deren nahe Zukunft voraus. Überwiegend Frauen suchen sie auf: »Den Männern scheint es oft peinlich zu sein, sich an mich zu wenden«, vermutet sie.

Als sie vor zwei Jahren aus Berlin in die Kurstadt kam, seien viele Oeynhausener froh gewesen, daß wieder jemand da war, der auf diesem Wege Orientierungs- und Lebenshilfe geben konnte, erzählt sie. Presse- und Rundfunkinterviews und vor allem Mundpropaganda ließen sie auch hier schnell bekannt werden. »Wenn die Leute zufrieden sind, empfehlen sie mich weiter – und ich habe sehr viele Stammkunden, die mich regelmäßig konsultieren.« Seit zehn Jahren legt sie die Karten, vorher habe sie gar nicht gewußt, daß sie diese Gabe besäße. Und als ihre Vorhersagen im Freundes- und Bekanntenkreis zutrafen, habe sie sich entschlossen, auch für Fremde in die nahe Zukunft zu schauen.

»Ich kann keine Wunder vollbringen – Geldsorgen oder Liebeskummer kann ich den Menschen nicht abnehmen, aber ich kann Möglichkeiten aufzeigen, trösten und beraten.« Auch negative Ereignisse sagt sie voraus, allerdings nur, »wenn ich es verantworten kann.« Menschenkenntnis, Fingerspitzengefühl und Wissen über die Astrologie seien unerlässlich, meint die 45jährige »Schütze-Frau«, die sich auch mit den Sternzeichen auskennt. Obwohl sie selbst einräumt, daß es keine logische Erklärung für Prognosen aus Kartenbildern gibt, verblüfft sie bei einer kurzen Vorhersage: Manche Dinge konnte sie einfach nicht wissen! Was sie sagt, ist auf den Fragenden persönlich ausgerichtet, sie verwendet keine allgemeinen Formulierungen wie etwa manche Horoskope. Ihr nächstes Ziel ist es, sich mit der Traumdeutung zu beschäftigen: »Träume sagen jede Menge aus, von denen nur das Unterbewußtsein etwas weiß.« Auf die Frage, ob sie sich selbst auch die Zukunft vorhersagen kann, meint sie: »Regelmäßig – aber nur das, was in Kürze passieren wird. Wenn ich jahrelange Vorhersagen treffen könnte, dann hätte ich mein Leben wunderbar organisiert.« Außerdem ist sie überzeugt: »Es gibt keine Zufälle, alles ist vorbestimmt.«

**Peggy Wehmeier**